

infri

Association fribourgeoise des institutions spécialisées  
Freiburger Verband der spezialisierten Institutionen

21



Jahresbericht  
2021

---



# Inhalt

Wort der Präsidentin . . . . .	2
Jahresbericht Sekretariat . . . . .	3
<b>Berichte der ständigen Kommissionen</b>	
Sonderpädagogik . . . . .	4
Wohnen, Arbeiten und Ausbildung INSOS . . . . .	6
Mitgliederliste INFRI 2022 . . . . .	8
Sozialpädagogische Institutionen . . . . .	10
Suchtprobleme . . . . .	11
Bericht GAV-Kommission . . . . .	12
<b>Aktuelle Projekte</b>	
infri'guide . . . . .	13
<b>Finanzen</b>	
Konten und Budgets . . . . .	14
Bilanz . . . . .	15
Kommentar zum Jahresabschluss . . . . .	16

## Zusammensetzung Vorstand INFRI

### Präsidentin

o Ursula Schneider Schüttel, Präsidentin Fondation les Buissonnets

### Vize-Präsidentin

o Caroline Dénervaud, Präsidentin Institut St-Joseph du Guintzet

### Mitglieder

- o Michelle Constantin, Direktorin Les Traversées
- o Joëlle Bossens, Direktorin Centre scolaire Villars-Vert
- o Cédric Fazan, Direktor Fondation le Tremplin
- o Peter Wuethrich, Mitglied Stiftungsrat Fondation la Rosière et Fondation les Buissonnets
- o Bernard Bosson, Direktor Fondation HorizonSud
- o Jean Bourgnicht, Präsident Nid Clairval
- o Patrice Zurich, Co-Präsident Clos Fleuri
- o Claude Chassot, Direktor St-Camille
- o Raphaël Glassey, Direktor Nid Clairval



# Wort der Präsidentin

COVID-19 verlängerte sein «kleines Intermezzo» 2021 um ein weiteres Jahr. In den spezialisierten Institutionen führte dies zu einem komplizierten Management der Personalabsenzen und einer progressiven Verstärkung der Schutzpläne, die letztendlich repetitive wöchentliche Tests für das nicht geimpfte Personal vorsahen. Bei der Umsetzung dieser Gesundheitspolitik fiel es dem Kanton sehr schwer, zwischen den Massnahmen für die Pflegeheime und jenen für die spezialisierten Institutionen zu differenzieren, obwohl die Realitäten sehr unterschiedlich sind. Diese Gleichsetzung ist bedauernd und wir hoffen, dass die Behörden aus diesen Krisenerfahrungen lernen können.

In der Welt der Institutionsverbände im weiteren Sinne gab es dieses Jahr wichtige Veränderungen. Auf Landesebene konkretisierte sich die Schaffung eines grossen Verbandes, der den Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf (CURAVIVA) und den Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung (INSOS) zusammenfasst: ARTISET. Diese neue Organisation wird auch im Bereich der Institutionen für Minderjährige tätig sein, mit dem neuen, dieser Zielgruppe gewidmeten Sektor YOVITA. Von dieser neuen Dynamik erhoffen wir uns einen Effizienzgewinn, sowohl bei den Leistungen für die Institutionen als auch auf politischer Ebene.

Auf kantonaler Ebene gab es im Sektor der Langzeitpflege und der Heimpflege wichtige Veränderungen. Die AFIPA/VFA, unserer traditioneller Partner im Bereich der Pflegeheime, und der Spitex Verband Freiburg AFAS für die Heimpflege wurden durch die neue Vereinigung AFISA-VFAS ersetzt, die für die betroffenen Bereiche nach Bezirk organisiert ist. Diese grossen Veränderungen wurden durch die Auswirkungen der Politik Senior+, die in den vergangenen Jahren im Kanton eingeführt wurde, ausgelöst. Wir wünschen uns, dass unsere langjährige fruchtbare Zusammenarbeit mit der AFIPA/VFA in

dieser neuen Konfiguration fortgesetzt werden kann. Angesichts des steigenden Alters der Empfänger in unseren Institutionen, die Wohnraum anbieten, gewinnen «Pflegeheim»-Lösungen immer mehr an Bedeutung. Zudem erwarten immer mehr Menschen mit Behinderungen oder Schwierigkeiten Unterstützung, um unabhängiger leben zu können, wie es im Übrigen auch die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen vorsieht.

Was das aktuelle Geschehen bei INFRI angeht, so mussten wir die Räumlichkeiten des Sekretariats in Le Guintzet verlassen, da die Institution neuen Anforderungen gerecht werden musste. Die Suche nach neuen Räumlichkeiten war erfolgreich und das Sekretariat konnte seine neuen Räumlichkeiten Anfang 2022 beziehen, die neue Adresse lautet: Chemin de Beaulieu 2 in Villars-sur-Glâne. Sie sind grösser und können daher insbesondere als Tagungsräume genutzt werden, um zahlreichen neuen Anforderungen gerecht zu werden. Das ist grossartig und wir freuen uns auf die neue Dynamik, die dadurch entstehen kann.

Ich möchte diese Zeilen nutzen, um allen Personen, die es den Institutionen ermöglichen, herausragende Leistungen für ihre Leistungsempfänger zu erbringen, herzlich zu danken: dem gesamten Personal der Institutionen, aber auch ihren Leitungsorganen.

## VIELEN DANK FÜR IHREN EINSATZ!

Ein großes DANKESCHÖN geht auch an die Mitglieder des INFRI-Vorstandes sowie an unseren Generalsekretär und unsere Verwaltungssekretärin für deren engagierte, zuverlässige und sehr gute Unterstützung.

Ursula Schneider Schüttel  
Präsidentin  
und Nationalrätin

# Jahresbericht Sekretariat



Das vergangene Jahr war ein Jahr voller Neuheiten. Die erste wurde von unserer Präsidentin bereits angesprochen: Der Umzug des Sekretariats. Es ist eine grosse Veränderung nach den langen Jahren im Institut St-Joseph, dem wir herzlich dafür danken möchten, dass es uns so lange unter so guten Bedingungen aufgenommen hat. Für INFRI ist es ein Neustart und die Gelegenheit, sich zu erneuern und neue Ziele in Angriff zu nehmen. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand ausserdem beschlossen, die Arbeitsstunden des administrativen Sekretariats um 10 % zu erhöhen, um die aktuelle Arbeitslast besser zu bewältigen.

Dank einer guten finanziellen Situation entwickelt sich unser Verband ständig weiter und kann seinen Mitgliedern Jahr für Jahr neue Leistungen anbieten.

Vor zwei Jahren wurde die **Vertrauensstelle** ins Leben gerufen, um dem Personal der Institutionen Vertrauenspersonen zur Verfügung zu stellen. Seitdem haben sich fast alle Institutionen der Vertrauensstelle angeschlossen und 2022 wurde eine spezielle Telefon-Hotline eingerichtet, damit Mitarbeitende in Schwierigkeiten das Angebot unkompliziert in Anspruch nehmen können. Die Interventionen der Vertrauenspersonen nehmen jedes Jahr schrittweise zu, 2021 intervenierten sie 30-mal.

Neben diesem bereits vorhandenen Angebot bietet INFRI auch ganz neue Leistungen:

o **Rotkäppchen**: Ab sofort bieten alle spezialisierten Institutionen ihrem Personal einen Betreuungsdienst für kranke Kinder. Er wird vom Hütedienst Rotkäppchen des Freiburger Roten Kreuzes sichergestellt. Wir haben erreicht, dass die Kosten dieses Dienstes vom SVA und vom SoA übernommen werden, auf der Grundlage einer zusätzlichen Abrechnung ausserhalb des Budgets, also ohne negative Auswirkungen auf das Budget der Institutionen. Der Hütedienst Rotkäppchen

steht seit September 2021 zur Verfügung und wird intensiv genutzt, im Durchschnitt 50 Stunden pro Monat.

o **Infri'guide**: Zwei Jahre lang haben diverse Partner hart gearbeitet, um Ende Februar 2022 endlich einen Katalog mit den institutionellen Leistungen für Erwachsene online stellen zu können. Dieses Angebot für die Öffentlichkeit und die betroffenen Personen steht auf [www.infri-guide.ch](http://www.infri-guide.ch) zur Verfügung. An diesem kreativen Prozess waren viele verschiedene Akteure beteiligt, darunter Pro Infirmis (für die Leichte Sprache), Studierende des Heilpädagogischen Instituts der Universität Freiburg, die Kommunikationsagentur Mint, alle Direktionen der Institutionen für Erwachsene und noch viele mehr. Ein Artikel dieses Jahresberichts ist diesem Angebot gewidmet. Im Zusammenhang mit diesem Projekt wird das Innovationspotenzial unseres Verbands im Dienst der Institutionen und ihrer Leistungsempfänger in Erinnerung bleiben.

o **Palliative-Handicap**: Unser mehrjähriges Engagement im Rahmen des Pflege- und Betreuungsansatzes Palliative Fribourg wird sich 2022 durch den Start einer an Institutionen für Erwachsene angepassten Zertifizierung Palliative-Handicap konkretisieren. Es handelt sich um ein Schulungs- und Unterstützungsprogramm, das von Voltigo zur Verfügung gestellt und den Institutionen von INFRI angeboten wird. Auf diese Weise können sie die Themen identifizieren und vertiefen, die für ihre Zielgruppe im Zusammenhang mit dem palliativen Ansatz wichtig sind, und Verbesserungsmöglichkeiten für den Umgang mit ihrem Leid und dem bevorstehenden Tod finden. Voltigo und INFRI werden den Institutionen, die sich dem Projekt anschliessen, ein «Qualitätszertifikat» ausstellen.

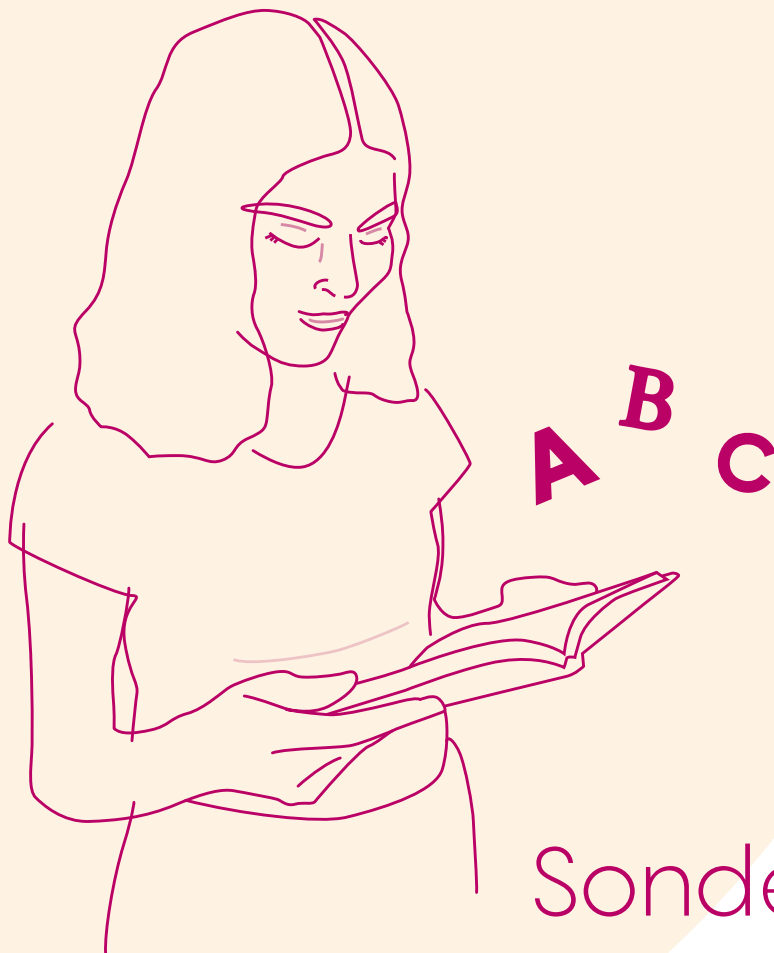
Die Gesundheitssituation im Zusammenhang mit COVID führte dazu, dass ein Teil der Freiburger Bevölkerung in die Armut abgerutscht ist, die soziale

Situation vieler Personen verschlimmerte sich mitunter bis aufs Äusserste. Alle Freiburgischen Institutionen, die im sozialen Bereich tätig sind, haben sich im Rahmen des **«Manifests für die Würde»** engagiert, das grundlegende Forderungen für den Kampf gegen die zunehmende Verarmung in unserer Gesellschaft enthält. Die Lebensmittelverteilungen durch Freiwillige, die in den letzten zwei Jahren organisiert wurden, verdeutlichen, dass ein Teil der Gesellschaft verarmt. Mit diversen Aktionen versuchte das Kollektiv «Menschenwürde Freiburg» auf dieses Problem aufmerksam zu machen und die Behörden zu veranlassen, geeignete Lösungen zu finden: Sensibilisierung der Politik (Smartvote), Aktionen beim Grossen Rat, Anfragen bei der Regierung, Lebensmittelbank etc. INFRI beteiligte sich 2021 aktiv an diesen Massnahmen.

Am Ende dieses Rückblicks möchte ich auf den Weggang von Amtsvorsteherin Maryse Aebischer aus dem SVA zu sprechen kommen, die mehrere Jahre lang für eine erstklassige Partnerschaft mit den Institutionen stand und INFRI stets als privilegierten Partner des Staates angesehen hat. Wir sind ihr sehr dankbar für die geleistete Arbeit und heissen die neue Amtsvorsteherin Christine Kolly an dieser Stelle herzlich willkommen. Der Weggang der Staatsrätin und Direktorin der GSD Anne-Claude Demierre und die Ankunft ihres Nachfolgers Philippe Demierre sind eine weitere grosse Veränderung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit beiden!

Olivier Spang  
Generalsekretär

Jacqueline Hayoz  
Verwaltungssekretärin



# Sonderpädagogik

---

Die ständige Kommission für Sonderpädagogik besteht aus den Direktorinnen und Direktoren der sonderpädagogischen Institutionen. Sie trat zu 10 Sitzungen zusammen, 5 davon fanden mit dem SoA statt.

Das Jahr 2021 war von vielen Veränderungen in der Kommission geprägt:

- o Caroline Cordey gab die Leitung des CEP ab, die ab dem 1. April von Chantal Gremaud Bertschy übernommen wurde.
- o In der Sonderschule Carré d'As in Romont verabschiedeten wir uns von Evelyne Badoud, die auf eine lange Karriere zurückblicken kann, während der sie sich für die Schülerinnen und Schüler der Sonderschule einsetzte. Zum Schuljahresbeginn im August übernahm Anne Rodi das Ruder.

o Emmanuel Batoz übernahm die Funktion der Vizepräsidentin der KSP.

o Nach der Aufnahme des Centre thérapeutique de jour und der Tagesklinik bei INFRI begrüßten wir im September zwei neue Kollegen:

→ Guillermo Valenzuela, Direktor des CTJ

→ Niels Bugge, Direktor der Tagesklinik.

Die KSP besteht ab sofort aus 13 Direktoren und Direktorinnen.

Joëlle Bossens  
Präsidentin

## Mitglieder

Flos Carmeli — Institut St-Joseph du Guintzet — Centre scolaire de Villars-Vert — Centre éducatif et pédagogique CEP — Centre éducatif et scolaire de la Glâne CESL/G — Clos Fleuri — Home-Ecole romand Les Buissonnets — Schulheim Les Buissonnets — Service éducatif itinérant sei-fribourg Les Buissonnets — Les Peupliers — Classes d'enseignement spécialisé de la Gruyère — Centre thérapeutique de jour CTJ — Tagesklinik für Kinder, Freiburg

Bei den Sitzungen wurden zahlreiche Themen behandelt und bearbeitet.

- o Anwendung des GAV im Zusammenhang mit dem StPG für die Lehrpersonen: Zwischen dem Text des GAV und dem Reglement für das Lehrpersonal des Staates (LPR) wurden mehrere Diskrepanzen festgestellt, insbesondere bei folgenden Aspekten: Aufeinanderfolge von befristeten Arbeitsverträgen, Kündigung während der Probezeit, Entlastungsstunden, Urlaub 15. Dienstjahr, Erhalt der erworbenen Stufe bei Abschluss des Studiums, blockierte Stufen, Klassifizierung Lehrkräfte Sonderfächer ...
- o Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der KSP, von INFRI und dem VOPSI befasste sich mit den nötigen Anpassungen und bereitete Vorschläge vor, das LRP wird jedoch vom Staat überarbeitet, das Projekt ist auf Stand-by.
- o Präsentation des Unterstützungsdienstes des SEnOF für die Lehrkräfte: Luc Vonlanthen präsentierte uns den Unterstützungsdienst für die Lehrkräfte, der vom Amt für obligatorischen Unterricht eingerichtet wurde, es handelt sich um ein Unterstützungsangebot für Lehrkräfte der Regelschule, die in Schwierigkeiten sind und diesen Dienst vollständig anonym nutzen können. Die Mitglieder der KSP waren der Auffassung, dass sie über die nötigen Ressourcen in den Institutionen verfügen, um ihre Mitarbeitenden zu begleiten, und es wurde kein Gesuch gestellt.

- o Informatik: In allen Institutionen wurde Office 365 eingeführt, das gesamte Personal der Sonderschulen hat somit aktuell Zugang zu den Funktionen der Office-Suite, ebenso wie die Lehrkräfte der Regelschulen. Ein grosses Projekt hinsichtlich der Umsetzung, der Ausbildung, der Koordination, das uns den Bedingungen in den Primar- und Sekundarschulen näherbringt.
- o Archivierung: Das Projekt für die Archivierungsrichtlinie ist fast abgeschlossen und dürfte im Sommer 2022 umgesetzt werden.
- o Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem SoA ist unter anderem Folgendes zu erwähnen: die Präsentation der Prioritäten der EKSD (seit 2022 die BKAD), die Gewährungsverfahren für die verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen, die Ausarbeitung eines pädagogisch-therapeutischen Verzeichnisses und die Gespräche zur Gewährung der VZÄ für den Schuljahresbeginn.

Bei unseren Treffen mit dem SoA wurden zudem aktuelle Fragen behandelt, beispielsweise im Zusammenhang mit den Covid-Massnahmen, den Verfahren und Richtlinien und der Orientierung der Schülerinnen und Schüler sowie andere Themen.

Kurz gesagt, für die Direktorinnen und Direktoren der sonderpädagogischen Institutionen war das Jahr arbeitsreich und von einem regen Austausch geprägt. Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen in der KSP für die gute Zusammenarbeit während den Sitzungen und Olivier Spang für seine Verfügbarkeit.



# Wohnen, Arbeiten und Ausbildung INSOS

---

2021 tagte die Kommission Wohnen, Arbeiten und Ausbildung, die aus den Direktionen der Institutionen besteht, die in den Bereichen Aufnahme, Begleitung und berufliche und soziale Integration von Erwachsenen mit einer Behinderung tätig sind, sechsmal. Die meisten Sitzungen konnten persönlich stattfinden, was es erleichterte, Räume für Austausch und gemeinsame Überlegungen zu schaffen.

Michelle Constantin  
Präsidentin



## Mitglieder

Centre d'intégration socioprofessionnelle CIS — Les Traversées — St-Camille — La Rosière — Fara — La Colombière — Linde — Fondation glânoise — HorizonSud — L'Estampille — La Belle Etoile — Clos Fleuri — Homato/ Les Buissonnets — St-Louis — Stiftung ssb — Stiftung des Seebezirks für Erwachsene Behinderte SSEB — applico — CFC Centre de formation continue — CFPS Seedorf — Wohn- und Werkgenossenschaft Sonnegg

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die Kommission mit mehreren neuen Projekten, darunter insbesondere:

Eine Arbeitsgruppe «Ateliers», die gebildet wurde, um sich zu Themen im Zusammenhang mit dieser Leistung auszutauschen. Diese Gruppe soll bewährte Verfahrensweisen identifizieren, über die Optimierung der Begleitung der Begünstigten nachdenken und stärkere Synergien zwischen den Institutionen schaffen. Der Bedarf, eine ähnliche Arbeitsgruppe für alle Fragen zum Bereich Wohnen zu bilden, wurde ebenfalls erörtert, letztere wird voraussichtlich 2022 gegründet.

Die Präsentation der Indikatoren und der kantonalen Umsetzungsmodalitäten für die CLASS Qualitätskriterien in den Institutionen durch das Sozialvorsorgeamt (SVA) hat uns ausserdem ein erstes Treffen mit Christine Kolly ermöglicht, der neuen Vorsteherin des SVA. Unsere Kommission freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Frau Kolly und bedauert, dass sie aufgrund der Pandemie keine Gelegenheit hatte, sich bei ihrer Vorgängerin Maryse

Aebischer zu bedanken und sich von ihr zu verabschieden.

Die Verfahrensreformen im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des SIPG haben uns veranlasst, unsere Änderungsvorschläge für die vom SVA erstellten Planungen hinsichtlich der Betriebsbewilligung und der Anerkennung der Institutionen zu überarbeiten.

Wir danken Frédéric Fournier, dem Leiter des mobilen Palliative Care Teams Voltigo, der uns bei einem bereichernden Treffen das Zertifikat Palliative Care - Behinderung für die Institutionen präsentiert hat. Ziel dieses Projekts, das von INFRI finanziell unterstützt wird, ist es, den Teams der Institutionen die Entwicklung von Lösungen zu ermöglichen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Begünstigten zugeschnitten sind, um ihre Lebensqualität bis zum Lebensende zu verbessern und dabei gleichzeitig ihre Selbstbestimmung und ihre Würde zu respektieren.

Zusätzlich zu diesen Projekten gab es zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch, bei denen auf Sorgen und

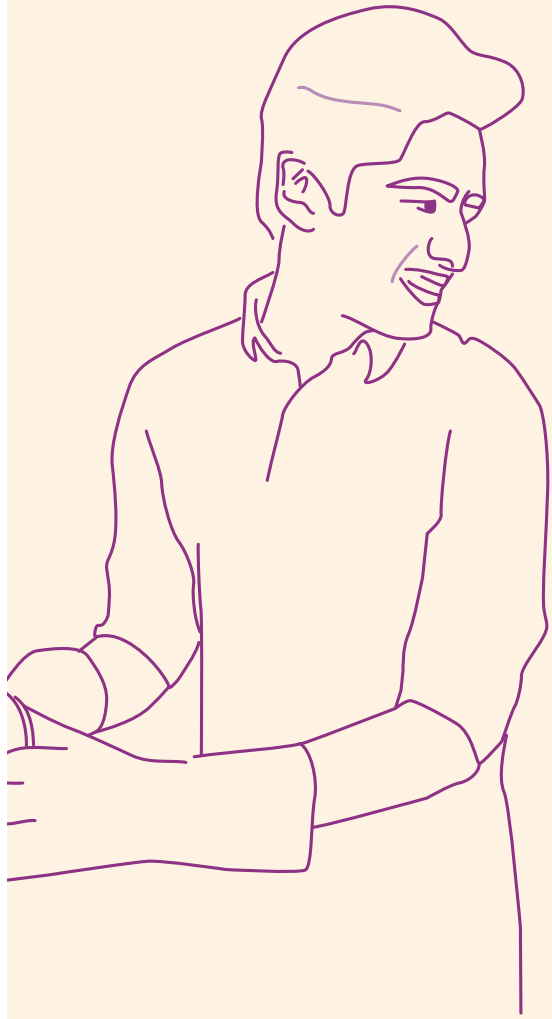
Fragen eingegangen werden konnte. Das Ambiente in der Kommission war weiterhin von grosser Solidarität und gegenseitiger Hilfe zwischen den Direktionen der Institutionen geprägt, die Informationen, Austausch und gegenseitige Unterstützung ermöglichten.

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und ihre Beteiligung während des Jahres danken und wünsche allen ein Jahr ohne Maske.

# Mitgliederliste INFRI 2022

Trägerschaft	Ort	Präsidentschaft	Direktion
<b>Association Château de Seedorf</b> o Centre de formation professionnelle et sociale CFPS	Noréaz	M. Philippe Leuba	M. Rémy Noël
<b>Association Flos Carmeli</b> o Classes de langage, services de logopédie, psychologie et psychomotricité	Fribourg	M. Jean-Paul Moulin	M. Emmanuel Batoz
<b>Association de l'Institut St-Joseph du Guintzet</b> o Centre scolaire et éducatif pour enfants sourds, classes de langage / Sprachheilschule	Villars-sur-Glâne	Mme Caroline Dénervaud	M. Stéphane Favre
<b>Association fribourgeoise action et accompagnement psychiatrique</b> o AFAAP	Fribourg	M. Claude Gremaud	Mme Noémie Lutz
<b>Association Les Traversées</b> o Unités Schönberg, Courtaman, Seiry, Estavayer-le-Lac, Pérolles et Grand Fribourg	Fribourg	M. Bastien Petitpierre	Mme Michelle Constantin
<b>Association Le Bosquet</b> o Institution spécialisée	Givisiez	M. Marc Sugnaux	Mme Elisabeth Reber
<b>Association le Radeau</b> o Centre d'accueil	Orsonnens	M. Pierre-Alain Clément	Mme Emmanuelle Barboni
<b>Association REPER</b> o Information & Projets, Rue & Réalisations, Ressources & Développement, PréFo, Centres d'animation socioculturelle	Fribourg	M. Markus Baumer	M. Philippe Cotting
<b>Association St-Camille</b> o Ateliers, Foyers et Appartements protégés (Marly et Villars-sur-Glâne)	Marly	Mme Anne-Sophie Peyraud	M. Claude Chassot
<b>Commune de Villars-sur-Glâne</b> o Centre scolaire Villars-Vert	Villars-sur-Glâne	Mme Alizée Rey	Mme Joëlle Bossens
<b>Fondation broyarde en faveur des personnes en situation de handicap</b> o La Rosière	Estavayer-le-Lac	M. Jean-Luc Baechler	M. Beat Schaefer
<b>Fondation Clos Fleuri</b> o Ecole, Ateliers, Résidences, Accueil de jour, Appartements communautaires	Bulle	M. Patrice Zurich M. Willy Beaud	M. Damien Dandelot
<b>Fondation Espace Thérapeutique-Psychiatrie et Psychothérapie pour Enfants et adolescents</b> o Centre thérapeutique de jour (CTJ) o Tagesklinik für Kinder (TAKLIK), Freiburg	Givisiez	Mme Eleonora Schnewly-Aschwanden	M. Guillermo Valenzuela M. Niels Bugge
<b>Fondation de Fribourg pour la Jeunesse</b> o Foyer St-Etienne, Foyer Bonnesfontaines, Préfo, Time-Out	Fribourg	M. Thierry Steiert	M. Jean-Luc Kuenlin
<b>Fondation du Centre de formation continue pour adultes en situation de handicap</b> o CFC I BZ	Villars-sur-Glâne	Mme Kirthana Wickramasingam	M. Jean-François Massy
<b>Fondation du Centre éducatif et pédagogique</b> o CEP	Estavayer-le-Lac	Mme Anne Meyer-Loetscher	Mme Chantal Gremaud-Bertschy
<b>Fondation du CIS</b> o Centre d'intégration socioprofessionnelle	Fribourg	M. Laurent Houmard	Mme Elisabeth Mauron-Hemmer
<b>Fondation FAH-SEB</b> o Foyer la Colombière o Home Linde	Misery Tentlingen	Hr. Andreas Meuli Hr. Andreas Meuli	M. Lorenzo Pestalozzi M. Lorenzo Pestalozzi
<b>Fondation Fara</b> o Ateliers, foyers, appartements	Fribourg	M. Daniel Charrière	M. Blaise Curtenaz

Trägerschaft	Ort	Präsidentschaft	Direktion
<b>Fondation Handicap Glâne Romont</b> o Ateliers de la Glâne — Appartements protégés Romont, Home La Colline Ursy o Centre éducatif et scolaire de la Glâne CESL/G	Romont Romont	M. Nicolas Corpataux M. Nicolas Corpataux	M. Alexandre Waeber Mme Anne Rodi
<b>Fondation HorizonSud</b> o Ateliers, Résidences et Appartements	Marsens	Mme Laurence Brand Corsani	M. Bernard Bosson
<b>Fondation l'Eau Vive</b> o Foyer des apprentis	Fribourg	M. Claude Grandjean	Mme Liliana Chiacchiarì
<b>Fondation l'Estampille</b> o Ateliers	Fribourg	Mme Francine Defferrard	M. Stéphane Renz
<b>Fondation la Belle Etoile</b> o Ateliers, résidentiel foyer, appartements supervisés	Châtel-St-Denis	M. Jean-Luc Mossier	Mme Rosa Perroud
<b>Fondation Le Torry</b> o Centre de traitement des dépendances spécialisé en alcoologie	Fribourg	M. Jean-Christophe A Marca	M. Thierry Radermecker
<b>Fondation le Tremplin</b> o Foyers, ateliers d'occupation, appartements protégés, service social	Fribourg	M. Dominique Rhème	M. Cédric Fazan
<b>Fondation les Buissonnets</b> o Services généraux o Home Ecole Romand o Schulheim o Homato o Service éducatif itinérant sei-fribourg / Centre de thérapie physioergo	Fribourg Fribourg Fribourg Fribourg Fribourg	Fr. Ursula Schneider Schüttel Comité: M. Cédric Schneuwly Comité: Hr. Vincent Fehr Comité: Mme Gorana Vauthey Comité: Mme E. Schneuwly-Aschwanden	vacant Mme Christine Alexander Sax Mme Beatrice Grindat M. Mario Seebacher Mme Marianne Schmuckli
<b>Fondation de la Sainte Famille</b> o Institut Les Peupliers — Ecole spécialisée et Internat	Le Mouret	M. Luke Gillon	M. Daniel Gonzalez
<b>Fondation pour la femme et l'enfant</b> o Aux Etangs	Fribourg	Mme Judith Meuwly Correll	Mme Debora Belloy
<b>Fondation pour les Classes d'enseignement spécialisé de la Gruyère</b> o CENSG — Centre scolaire et éducatif de la Gruyère o SLPPG — Service de logopédie, psychologie et psychomotricité de la Gruyère	Bulle	M. Patrice Borcard	M. Didier Jonin
<b>Fondation Saint-Louis</b> o Home et ateliers	Fribourg	Mme Mirjam Ballmer	M. Thierry Bourquenoud
<b>Fondation Transit</b> o Lieu d'accueil et évaluation	Granges-Paccot	Mme Antoinette De Weck	M. Pascal Schweizer
<b>Mouvement Enfance et Foyers</b> o Nid Clairval	Givisiez	M. Jean Bourgknecht	M. Raphaël Glassey
<b>Stiftung des Seebezirks für erwachsene Behinderte</b> o SSEB — Geschützte Werkstatt und Wohnform, Wohnschule und Wohnhaus	Muntelier	Hr. Heinz Etter	Hr. Pierre Aufranc
<b>Stiftung sbb</b> o Wohngruppen und Wohnen im Alter, Werkstätten (Tafers und Schmitten)	Tafers	Hr. Elmar Perler	M. Bojan Seewer
<b>Stiftung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung in Deutschfreiburg</b> o applico — Wohnen+Arbeiten (Schmitten, Murten, Plaffeien)	Schmitten	Hr. George Riesen	Frau Sabine Felder und Herr Michael Perler
<b>Stiftung Heimelig</b> o Kinderheim Heimelig und AWG Sunneblueme	Kerzers	Hr. Erich Hirt	Fr. Noëlle Schär
<b>Wohn- und Werkgenossenschaft Sonnegg</b> o Wohnheim - Kurszentrum Sonnegg	Zumholz	Fr. Canisia Aebischer	Fr. Anita Brühlhart



# Sozialpädagogische Institutionen

Die Mitglieder der ständigen Kommission «Sozialpädagogische Institutionen für Minderjährige und junge Erwachsene» traten 2021 fünfmal zusammen, eine Sitzung wurde aufgrund der Pandemie abgesagt.

## Mitglieder

Les Traversées accompagnements adolescentes, Courtaman — Fondation Fribourg pour la Jeunesse : Foyer St-Etienne, Foyer des Bonnesfontaines, Préfo, Time-Out — Foyer des Apprentis — Aux Etangs — Transit — Le Nid Clairval — Kinderheim Heimelig — Le Bosquet — Les Peupliers

Das Jahrestreffen mit der Direktion des Jugendamtes ermöglichte eine Standortbestimmung hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Aufnahmeeinrichtungen und der einweisenden Stelle. Zudem fiel die Bilanz für die Platzierungsplattform des JA, die es ermöglicht, die Platzierungen nicht nach den verfügbaren Plätzen auszurichten, sondern auch die Bedürfnisse der Jugendlichen und die Besonderheiten der institutionellen Angebote zu berücksichtigen, insgesamt positiv aus. Wir müssen den Dialog weiter pflegen, um diesen Abgleich zwischen Angebot und Bedarf zu stärken und zu entwickeln. Ausserdem wurde der Mangel an Begleitungsangeboten für Jugendliche in gefährdeten Verhältnissen aufgezeigt und Lösungsansätze müssen gefunden werden.

Auch der Schutz der Mitarbeitenden war bei mehreren Sitzungen Thema: Wie können die Direktionen der Institutionen ihre Mitarbeitenden vor internen und externen Aggressionen schützen? Neben dem Angebot von internen Schulungen trafen wir uns mit der Einheit Bedrohungsmanagement der Kantonspolizei, um uns über eine mögliche Zusammenarbeit zu informieren. Auch rechtliche Fragen

werden untersucht, im Besonderen die Möglichkeit einer Anzeigeerstattung durch die Direktion der Institution, wenn ein Mitarbeiter angegriffen wird, statt dies der betroffenen Person zu überlassen.

Die inter-institutionelle Ausbildung Traumatisierung und Migration wurde wegen der Pandemie erneut verschoben.

Am Jahresende trafen wir uns mit dem Sozialvorsorgeamt und konnten die neue Amtsvorsteherin Christine Kolly kennenlernen. Ein konstruktiver Austausch zu den Formen der Zusammenarbeit, der Fertigstellung der Umsetzung des SIPG und seines Ausführungsreglements und der Bedarfsplanung fand statt (obwohl die Ergebnisse der Bedarfsanalyse zum Zeitpunkt des Treffens noch nicht verfügbar waren). Wir begrüssen die geleistete Analyse- und Planungsarbeit und freuen uns, diese Analyse als Grundlage zur Weiterentwicklung unserer Leistungen verwenden zu können.

2021 war von einem Wechsel im Präsidium dieser Kommission geprägt. Im Namen aller Mitglieder möchte ich Jean-Luc Kuenlin recht herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz während seiner vielen Jahre als Präsident danken.

Raphaël Glassey  
Präsident

# Suchtprobleme

Während ich diesen Bericht der Kommission Sucht schreibe, verkünden Alain Berset und der Bundesrat die massive Lockerung der COVID-Schutzmassnahmen.

Eine grosse Erleichterung für unsere Begünstigten, unsere Teams und unsere Institutionen. Wie schon das Vorjahr war auch 2021 von Anpassung, Kreativität und Engagement geprägt. Aber auch von Entmutigung und Verlusten.

Die Lokalmedien ermöglichten uns Einblicke in den Alltag von Personen mit Suchterkrankungen und ihren Angehörigen; für die Berichterstattung zu diesem sensiblen Thema sind wir ihnen sehr dankbar.

Die Mitglieder der Kommission Sucht trafen sich mit unserem Generalsekretär Olivier Spang. Die Arbeit zur Verbesserung der Sichtbarkeit unserer Leistungen wurde fortgesetzt. 2022 feiern Le Tremplin und Le Radeau ihr 40. Jubiläum<sup>1</sup>. Wir möchten dieses Jubiläum nutzen, um unsere Institutionen zu öffnen und es mit allen Freiburger Akteuren im Bereich der Suchthilfe zu feiern. Unterstützt von der Agentur Virtù Public Affairs, die auf die Kommunikation und die wissenschaftliche Verbreitung spezialisiert ist, und von TokyMoon für die Videos und die visuellen Materialien, haben wir dieses 40. Jubiläum vorbereitet. Nach umfangreichen Koordinations- und Kreativarbeiten können wir Ihnen heute in diesem Bericht das Festprogramm 2022 präsentieren:

- o 6. April 2022, Konferenz im Mozaik. Die Freiburger Akteure im Bereich der Suchthilfe am Scheideweg: Erfolge, Herausforderungen und Ansätze für den Kanton Freiburg
- o 1. Juni 2022, Gala-Dinner, Festhalle St-Léonard, mit Thomas Wiesel und Julien Sonjon
- o 1. September 2022, Pétanque-Turnier zwischen den Suchthilfe-Einrichtungen
- o 8. September 2022, Präsentation des Impact-Modells für die Freiburger Parlamentarier

Wie in den Vorjahren möchte ich mich herzlich bei den Mitgliedsdirektionen der Kommission und ihren Teams sowie beim Vorstand von INFRI und seinem Generalsekretär für die geleistete Arbeit bedanken, die während der Pandemie zielgerichtet und mit der nötigen Portion Humor durchgeführt wurde.

## Mitglieder

Le Radeau — Le Torry — Le Tremplin  
— REPER

<sup>1</sup> REPER feiert sein 60. Jubiläum, Le Torry sein 30.



# Bericht GAV-Kommission

Nach dem Weggang der Präsidentin Ende 2020 mussten wir uns zunächst neu organisieren.

Nach mehreren Jahren als Mitglied dieser Kommission nahm ich das Angebot, den Vorsitz zu übernehmen, hoch motiviert an.

## Liste der Mitglieder der GAV-Kommission 2021

### Präsident

Hr. Claude Chassot,  
Direktor St-Camille

Hr. Nicolas Gachet,  
Leiter Administration und  
Finanzen HorizonSud

Hr. Daniel Gonzalez,  
Direktor Peupliers

Hr. Jean-Luc Stucky,  
Administrator Fondation  
Glânoise

Hr. Thierry Bourquenoud,  
Direktor St-Louis

Hr. Jean-Pierre Corpataux,  
Verwalter Les Buissonnets

Hr. Jean-Luc Kuenlin,  
Direktor FFJ - Fondation de  
Fribourg pour la Jeunesse

Fr. Elisabeth Reber,  
Direktorin le Bosquet

Fr. Caroline Chariatte,  
Leiterin HR Clos Fleuri

Caroline Chariatte und Jean-Pierre Corpataux kamen neu dazu und wir freuen uns, im Rahmen der Kommission von ihren Kompetenzen profitieren zu können. Nicolas Gachet nimmt an den Verhandlungen und den Sitzungen mit dem VOPSI teil. Und schliesslich wurden Thierry Bourquenoud, Barbara Schwaller und Anne-Sophie Krattinger und ich zu BeisitzerInnen des Schiedsrates ernannt.

Die GAV-Kommission tagte im Lauf des Jahres fünfmal. Bei den Sitzungen wurden namentlich die folgenden Themen behandelt:

- o Anpassung des GAV mit den am 01.07.2021 in Kraft getretenen Änderungen
- o Bearbeitung des Vorschlags der AG «Klassifizierungen» und gemeinsamer Vorschlag mit dem VOPSI für das SVA.
- o Klärung, ob die kostenlosen Mahlzeiten für das Personal AHV- und steuerpflichtig sind.
- o Analyse des Arbeitsgesetzes und Anwendung in den Institutionen.
- o Verhandlungsthemen 2022.
- o Verschiedene Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht, Anwendung des GAV usw.

Ausserdem gab der Schiedsrat zwei Stellungnahmen ab: eine über das Auslegungsverfahren im Zusammenhang mit der Beförderung mit Funktionswechsel und eine zur Gehaltseinstufung im Zusammenhang mit dem LPR.

Und schliesslich, nach dem Erfolg der ersten Ausgabe des Themennachmittags zum Arbeitsrecht 2020, konnte die Kommission am 14. Oktober 2021 eine zweite Ausgabe anbieten. Alle Institutionen, das SVA und der VOPSI waren zu dem Nachmittag eingeladen. Angelo Nolfo aus der Abteilung Personal und Organisation und, wie bereits im Vorjahr, Adrien De Steiger hielten Vorträge. Ersterer sprach über die Regeln, die der Staat Freiburg bei der Berechnung der Berufsjahre bei der Einstellung verwendet, und über die Umstufung bei einer Beförderung. Diese Vortragsthemen waren eine logische Fortsetzung der Entscheidung des Schiedsrates, sie ermöglichten es den Institutionen insbesondere, sich im Hinblick auf ihre Praxis neu zu positionieren. Wir konnten feststellen, dass sich die Anwendung etwas von unserer Auslegung des betroffenen Artikels unterschied. Adrien De Steiger lieferte Erklärungen zum neuen bezahlten Urlaub (krankes Kind, pflegender Angehöriger, Vaterschaftsurlaub) sowie zu verschiedenen jüngsten Rechtsprechungen. Das Interesse war — wenig überraschend — ähnlich gross wie schon 2020.

Zum Schluss meines ersten Kommissionsberichts möchte ich unserem Generalsekretär Olivier Spang und allen Mitgliedern der Kommission herzlich für ihr Engagement und ihre geschätzte Mitarbeit danken.

Claude Chassot  
Präsident

# Ein innovatives Tool zur Information über die Leistungen für Erwachsene



Im Februar 2022 wurde eine neue Website online gestellt, die die Suche nach Informationen zu den Leistungen der spezialisierten Institutionen für Erwachsene im Kanton Freiburg ermöglicht:

[www.infri-guide.ch](http://www.infri-guide.ch)

Komplett, zugänglich und mit einer wissenschaftlichen Grundlage: das sind die Ziele des neuen Suchtools, das der Öffentlichkeit von den freiburgischen Institutionen zur Verfügung gestellt wird.

infri'guide ist für die breite Öffentlichkeit zugänglich und dient Personen, die von den institutionellen Leistungen für Erwachsene der IV oder von Suchterkrankungen betroffen sind, in erster Linie dazu, Informationen zu suchen. Die Betroffenen können sich über die Themen informieren, die für sie von Interesse sind, und relevante Informationen finden, um Anträge bei den gewünschten Partnern zu stellen.

Eltern, Schulen, Orientierungszentren, sozialmedizinische Dienste etc. können die Ressource nutzen, um ihre «KundInnen» optimal zu beraten.

Mithilfe der verschiedenen Eintrittsportale, die auf der Startseite zur Verfügung stehen, kann auf der Website ganz einfach eine Suche durchgeführt werden: über die Liste der Institutionen, nach Themen, unterstützte Suche oder Suchmaschine – die BenutzerInnen können die Option wählen, die für sie am einfachsten ist.

Die Suchergebnisse sind nach Region und Leistungstyp aufgelistet, damit sie den Kriterien der Suchanfrage bestmöglich entsprechen. Auf infri'guide kann jedoch kein direkter Leistungsantrag gestellt werden, da die Aufnahmen Gegenstand eines vom Kanton verwalteten Indikationsverfahrens sein müssen. Die Website dient also ausschliesslich zu Informationszwecken.



**Travail  
Arbeit**



**Logement  
Unterkunft**



**Formation continue  
Weiterbildung**



**Coaching - Accompagnement  
Coaching - Begleitung**

**Un site facile à lire  
Eine einfach zu  
lesende Seite**



**aide votre recherche  
hilft bei Ihrer Suche**



# Konten und Budgets

Erfolgsrechnung	Konten 2020	Budget 2021	Konten 2021	Budget 2022	Budget 2023
<b>Erträge</b>					
Berufkostenbeiträge GAV der Mitglieder	189 788.75	190 000.00	188 656.15	190 000.00	190 000.00
Mitgliederbeiträge INFRI der Mitglieder	114 033.90	110 000.00	114 837.20	115 000.00	115 000.00
Andere Erträge	5 840.25	2 500.00	1 700.70	3 000.00	1 500.00
<b>Total Erträge</b>	<b>309 662.90</b>	<b>302 500.00</b>	<b>305 194.05</b>	<b>308 000.00</b>	<b>306 500.00</b>
<b>Aufwände</b>					
<b>Personalkosten</b>					
Löhne Generalsekretariat	128 454.20	130 000.00	128 774.00	130 000.00	130 000.00
Löhne Verwaltungssekretariat	26 284.40	27 000.00	26 835.60	36 000.00	36 000.00
Sitzungsgelder	10 415.60	18 000.00	15 215.35	18 000.00	18 000.00
Jetons Kommissionssekretariat	2 650.00	3 500.00	2 455.00	3 500.00	3 500.00
Entschädigung Schiedsrat	422.90	2 000.00	3 025.00	2 000.00	3 000.00
Sozialversicherungsaufwand	36 570.75	38 000.00	36 474.90	41 000.00	41 000.00
Reisespesen	692.00	1 500.00	744.80	1 500.00	1 500.00
Weiterbildung	3 850.00	3 000.00	3 850.00	4 000.00	2 000.00
<b>Total Personalkosten</b>	<b>209 339.85</b>	<b>223 000.00</b>	<b>217 374.65</b>	<b>236 000.00</b>	<b>235 000.00</b>
<b>Andere Aufwände</b>					
Mietzins	7 200.00	7 200.00	7 200.00	15 600.00	15 600.00
Material und Kosten Büro	5 553.85	7 000.00	6 914.95	7 000.00	9 000.00
Kosten Umzug			120.00		
Übersetzungen	5 294.00	6 000.00	3 969.20	6 000.00	4 000.00
Beiträge	1 340.00	1 700.00	1 430.00	1 700.00	1 500.00
Spenden und Geschenke	881.65	600.00	872.60	1 000.00	500.00
Honorare für Dritte	2 666.85	2 000.00	969.30	4 000.00	4 000.00
Internet und Intranet	400.25	4 000.00	4 126.92	4 000.00	2 000.00
Wartung Informatik	1 160.55	4 000.00	3 442.49	4 000.00	2 000.00
Inserate Zeitungen	0.00	1 000.00	0.00	1 000.00	0.00
Druckkosten	4 306.50	5 000.00	5 229.18	5 000.00	5 000.00
Druck GAV	874.00	1 000.00	490.00	1 000.00	1 000.00
Dienstleistungen für die Institutionen	35 158.50	40 000.00	31 575.50	30 000.00	30 000.00
<b>Total andere Aufwände</b>	<b>64 836.15</b>	<b>79 500.00</b>	<b>66 340.14</b>	<b>80 300.00</b>	<b>74 600.00</b>
<b>Zwischenresultat</b>	<b>35 486.90</b>	<b>0.00</b>	<b>21 479.26</b>	<b>-8 300.00</b>	<b>-3 100.00</b>
Zinsaufwand	0.00	-250.00	0.00	-100.00	-100.00
Bankspesen	191.20	250.00	-20.00	250.00	250.00
<b>Finanzaufwände / Finanzerträge</b>	<b>191.20</b>	<b>0.00</b>	<b>-20.00</b>	<b>150.00</b>	<b>150.00</b>
<b>Resultat Aufwände / Erträge</b>	<b>35 295.70</b>	<b>0.00</b>	<b>21 499.26</b>	<b>-8 450.00</b>	<b>-3 250.00</b>
<b>Ausserordentliches Resultat</b>					
Auflösung Provision				-10 000.00	
Bildung Provision	30 000.00		14 077.53		
Ausserordentliche Aufwände			86 419.65		
Ausserordentliche Erträge			-86 420.00		
<b>Ausserordentliches Resultat</b>	<b>30 000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>14 077.18</b>	<b>-10 000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5 295.70</b>	<b>0.00</b>	<b>7 422.08</b>	<b>1 550.00</b>	<b>-3 250.00</b>
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust / Erfolgsrechnung</b>	<b>5 295.70</b>	<b>0.00</b>	<b>7 422.08</b>	<b>1 550.00</b>	<b>-3 250.00</b>



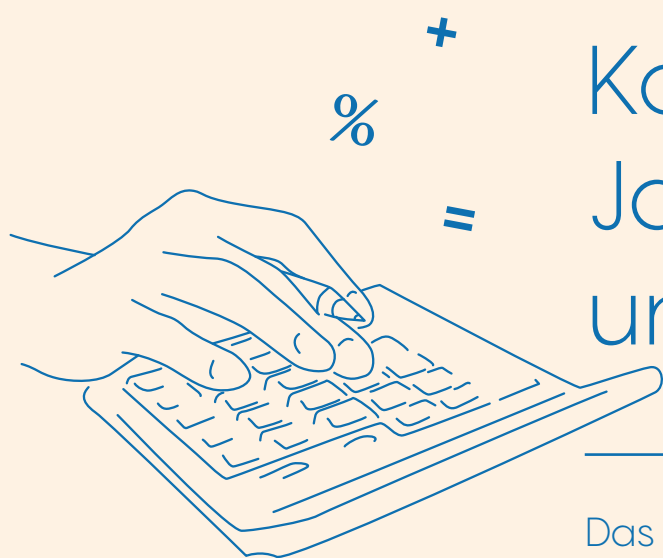
# Bilanz 2021

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kontokorrent Bank	447 777.59	338 734.11
Depot Bank	200 000.00	200 000.00
Bankkonto Mietzinsgarantie	5 850.00	
<b>Flüssige Mittel und Aktiven</b>	<b>653 627.59</b>	<b>538 734.11</b>
Forderungen Mitgliederbeiträge		590.00
Forderungen Verrechnungssteuer		
Forderungen AHV		
Forderungen UVG/EO/MSE	37.80	110.70
Andere kurzfristigen Forderungen		1 980.00
<b>Kurzfristige Forderungen</b>	<b>37.80</b>	<b>2 680.70</b>
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	1 345.00	
Noch nicht erhaltener Ertrag	1 500.00	
<b>Aktiven</b>	<b>2 845.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>656 510.39</b>	<b>541 414.81</b>
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
<b>Immobilie Sachanlagen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>656 511.39</b>	<b>541 415.81</b>

<b>Passiven</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 557.52	1 699.90
Verbindlichkeiten Gruppe INSOS Freiburg		
Verbindlichkeiten AHV	231.90	
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	4 011.60	
Verbindlichkeiten UVG/EO/MSE	170.00	94.80
Passive Transistoren	<b>86 419.65</b>	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>95 390.67</b>	<b>1 794.70</b>
Provision Mobiliar / Informatik	10 000.00	10 000.00
Provision Dienstleistungen für die Institutionen (früher strategische Entwicklung)	75 000.00	75 000.00
Provision berufliche Bildung	9 890.80	9 890.80
Provision Umzug	14 077.53	
Provision Pensionskasse Freiburg	70 000.00	70 000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>178 968.33</b>	<b>164 890.80</b>
Kapital	374 730.31	369 434.61
Jahresgewinn Vorjahr / Jahresverlust Vorjahr		
Jahresgewinn / Jahresverlust	7 422.08	5 295.70
<b>Eigenkapital</b>	<b>382 152.39</b>	<b>374 730.31</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>656 511.39</b>	<b>541 415.81</b>

<b>Ausserbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Ausserbilanzielle Verpflichtung im Fall einer Kündigung seitens INFRI	605 036	556 964.00
Ausserbilanzielle Verpflichtung im Fall einer Kündigung seitens PKSPF	261 266	245 187.00

# Kommentar zur Jahresrechnung und zum Budget



Das Jahr 2021 hielt einige Überraschungen für das Kostenmanagement bereit: Der Umzug an einen neuen Standort verursachte zusätzliche Ausgaben, und die Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit dem Wechsel der staatlichen Pensionskasse durch den Staat entlastete unsere Ausgaben. Das Jahresergebnis ist positiv und das Budget 2023 muss entsprechend den neuen Ausgaben angepasst werden.

## Erfolgsrechnung und Bilanz 2021

Die Aufwände und Erträge entsprechen im Wesentlichen dem geplanten Budget und der Rechnung des Vorjahres. Die Einnahmen und die Lohnkosten sind stabil. Im Vergleich zum Vorjahr konnten mehr Sitzungen durchgeführt werden. Das Konto «Dienstleistungen für Institutionen» in Höhe von CHF 31'575.50 beinhaltet folgende Angebote für die Institutionen:

- o die Vertrauensstelle
- o der Arbeitsrecht-Nachmittag, welcher bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde
- o das Abonnement für den Rotkäppchen-Dienst, welcher ab September angeboten wurde
- o Realisierung des neuen Tools infri'guide

Da das Jahresergebnis positiv war, und angesichts der nicht budgetierten Umzugskosten wurde eine Rückstellung von CHF 14'000 gebildet, um diese Ausgaben vorzeitig zu übernehmen. Das Jahresergebnis war mit einem kleinen Einnahmenüberschuss von CHF 7'422.08 ausgeglichen.

Entgegen der Planung (mittels einer Rückstellung von CHF 70'000 in der Bilanz) teilte uns das SVA im Dezember mit, dass der Betrag, den INFRI für die Übergangs- und Ausgleichsmassnahmen aufgrund der Reform der Pensionskasse des Staates PKSPF zu entrichten hat (CHF 86'420 per 1. Januar 2022), vom Staat für INFRI in gleicher Weise wie für die Institutionen übernommen wird. Daher wird die Rückstellung von CHF 70'000 im Jahr 2022 umgewandelt und für andere Zwecke verwendet.

Die Jahresrechnung 2021 wurde von der Treuhandgesellschaft Multifiduciaire SA geprüft.

## Budget 2023

Das Budget 2023 wurde angepasst, um den bereits 2022 eingetretenen Veränderungen Rechnung zu tragen, mit dem Ziel, Einnahmen und Ausgaben so gut wie möglich auszugleichen.

Die wichtigsten Anpassungen im Vergleich zum vorherigen Budget betreffen folgende Posten: Löhne und Sozialabgaben des Verwaltungsssekretariats (im Zusammenhang mit der Erhöhung des Beschäftigungsgrads von 30 auf 40%), Miete für die neuen Räumlichkeiten, Anpassung der Leistungen für die Institutionen (der Kanton finanziert Rotkäppchen).

Weitere kleinere Kürzungen von Kostenpositionen wurden vorgenommen, um realistischerweise ein Gleichgewicht zu erreichen. Das erwartete Ergebnis wird ein Aufwandüberschuss von CHF 3'250.





Association fribourgeoise des institutions spécialisées  
Freiburger Verband der spezialisierten Institutionen

2, chemin de Beaulieu  
1752 Villars-s-Glâne

Tél. : 026 424 76 24  
[www.infri.ch](http://www.infri.ch) — [info@infri.ch](mailto:info@infri.ch)